

PRESSEMITTEILUNG

27.08.2025

Sozialministerin Dörte Schall besucht Kinderzentrum und Mosaikschule in Ludwigshafen

Die rheinland-pfälzische Ministerin für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Dörte Schall besuchte am 18. August das Kinderzentrum sowie die Mosaikschule in Ludwigshafen-Oggersheim. Beide Einrichtungen widmen sich Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Bei einem Rundgang durch verschiedene Bereiche des Zentrums und der Schule konnte sich die Ministerin ein Bild von den Aufgaben und Herausforderungen dieser Einrichtungen machen.

Am Kinderzentrum (Kiz) lernte Schall den Förderkindergarten, das Sozialpädiatrische Zentrum mit Frühförderung (SPZ) sowie die Tagesförderstätte (TFS) für Erwachsene mit schweren und mehrfachen Behinderungen kennen. Dabei kam sie auch ins Gespräch mit der Mutter eines Kindes im Förderkindergarten sowie mit Besucherinnen der TFS. Im Austausch von Sozialministerin Schall mit der Geschäftsführung und den Abteilungsleitungen ging es um die vielfältigen Arbeitsbereiche des Kiz, aber auch um die problematische Finanzierung der komplexen Leistungen der Frühförderung, um den Investitionsstau, den Fachkräftemangel, die Zunahme von Verhaltensauffälligkeiten sowie die langen Wartezeiten für Kinder und ihre Familien.

Herausforderungen gibt es zunehmend bei Sozialpädiatrischen Zentren, die in Rheinland-Pfalz anders als in anderen Bundesländern meist nicht an Kliniken angebunden sind. Kiz-Geschäftsführerin Brigitte Edwards beklagt: „Leider fallen die SPZ bei der Finanzierung sprichwörtlich durch viele Löcher, weil die Zuständigkeiten von Reha-Trägern, Krankenkassen, Land und Kommunen zum Teil unklar sind.“

Sozialministerin Dörte Schall erläutert: „Mit dem erfolgreichen Abschluss der Landesrahmenvereinbarung im letzten Jahr wurde die Arbeit der SPZ in Rheinland-Pfalz auf eine verbindliche Basis gestellt. Das sorgt für mehr Klarheit. Das Sozialministerium wird alle Beteiligten regelmäßig zu einem Runden Tisch einladen, um gemeinsam über die Erfahrungen und mögliche Regelungsbedarfe zu sprechen.“

In der Mosaikschule, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung für körperlich und teilweise auch kognitiv beeinträchtigte Kinder, lernte die Sozialministerin die interdisziplinäre Förderung von Motorik, Kommunikation, Selbstständigkeit und schulischen Lernbereichen kennen. Rektorin Sabine Emunds erläuterte das Konzept des Lernens in heterogenen Klassen und die Förderung in den unterschiedlichen Bildungsgängen „Wir profitieren sehr von der guten interdisziplinären Zusammenarbeit mit den Abteilungen des Kinderzentrums, vor allem mit dem SPZ, dem Förderkindergarten und der Tagesförderstätte“, so Rektorin Emunds.

Die Herausforderungen für die Einrichtungen sowie für Land und Kommunen sind die langfristige Sicherung der Frühförderung, die Klärung der Zuständigkeiten und die Erweiterung

des Angebots, um den wachsenden Bedarfen gerecht zu werden. Mosaikschule und Kinderzentrum bauen deshalb auf eine weiterhin enge Zusammenarbeit mit dem Land und den Einrichtungsträgern.

Hintergrundinformationen

Das **Kinderzentrum Ludwigshafen am Rhein** (Kiz) ist eine öffentliche Einrichtung der ambulanten Gesundheitsversorgung, medizinischen Rehabilitation und sozialen Teilhabe. Das Kiz mit rund 450 Mitarbeitenden ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit verschiedenen Entwicklungsstörungen oder Behinderungen und deren Familien im Einzugsgebiet Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und dem Rhein-Pfalz-Kreis. Das Zentrum ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und besteht aus sieben Abteilungen: Sozialpädiatrisches Zentrum mit Frühförderung (SPZ), Außenstellen des SPZ, Förderkindergarten, Fachdienst Autismus, Fachdienst für Integrationspädagogik, Fachdienst Inklusionsbegleitung und Tagesförderstätte für erwachsene Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung. Träger des 1976 gegründeten Zweckverbands sind die Städte Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer, der Rhein-Pfalz-Landkreis und dem Verein Kinderhilfe e.V. zur Förderung körperbehinderter Kinder und Jugendlicher in Rheinhessen und Vorderpfalz. (www.kinderzentrum-ludwigshafen.de)

Die **Mosaikschule – Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung** – bietet derzeit 254 Kindern und Jugendlichen mit motorischen und teilweise kognitiven Beeinträchtigungen ihren Lernvoraussetzungen entsprechende Bildungsgänge an (Grundschule, Berufsreife, Lernen, Ganzheitliche Entwicklung). Die Förderung zielt ab auf die Motorik, Kommunikation, soziale Kompetenzen, Selbständigkeit, Wissensvermittlung und Teilhabe. In der Mosaikschule sind 160 Lehrkräfte tätig, darunter sind Förderschullehrer*innen sowie pädagogische Fachkräfte wie Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Sozial- und Heilpädagog*innen sowie medizinisch-therapeutische Fachkräfte wie Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Physio- und Ergotherapeut*innen sowie Logopäd*innen. Alle Schüler*innen haben einen zentralen Förderbedarf in ihrer körperlichen und/oder motorischen Entwicklung. Sie benötigen besondere pädagogische und therapeutische Förderung sowie bei Bedarf medizinische Unterstützung. Das Einzugsgebiet der Schule sind die Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal und Worms, der Rhein-Pfalz-Kreis, der Kreis Bad Dürkheim sowie Teile des Landkreises Alzey-Worms. Träger der Mosaikschule ist der „Zweckverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung“. (www.mosaikschule-lu.de)

Kontakt

Doris Gabel M.A.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zweckverband Kinderzentrum Ludwigshafen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karl-Lochner-Straße 8 | 67071 Ludwigshafen

Telefon: 0621 67005-238 | Fax: -199

E-Mail: doris.gabel@kinderzentrum-ludwigshafen.de

Internet: www.kinderzentrum-ludwigshafen.de | [LinkedIn](#)